

ADS = Förderschule? Brauche Rat!

Beitrag von „Potilla“ vom 1. November 2010 16:34

Hey,

also aus meiner Sicht als Förderschullehrerin würde ich dir raten das Verfahren einzuleiten.

Wie bereits erwähnt, heißt das ja nicht, dass das Kind dann automatisch auf die Förderschule wechselt. Wenn das Kind allerdings bereits eine Klasse wiederholt hat und du befürchtest, dass es die Lernziele der 3. Klasse nicht erreicht, sollte auf jeden Fall mal nachgeschaut werden, woran das liegen könnte.

Für dich liegt der Vorteil eines Verfahrens gegenüber einer Diagnostik beim Kinderpsychologen o.ä. darin, dass du mit dem Gutachten spezielle Förderhinweise erhältst und -im Falle von GU- natürlich Unterstützung im Unterricht. Die Untersuchung bei einem SPZ oder einem Psychologen kann ja durchaus zusätzlich erfolgen. In schulischer Hinsicht ist das sonderpädagogische Überprüfungsverfahren aber vermutlich effektiver.

Und wenn am Ende wirklich zusätzlich zum ADS eine Lernschwäche diagnostiziert wird, ist der rechtzeitige Wechsel zur Förderschule sicherlich auch nicht verkehrt... Oft werden Schüler aus "falscher Rücksichtnahme" durch die Grundschule mit "durchgezogen" und wechseln dann in der 6./7. Klasse zur Förderschule. Eine Rückschulung vor Beendigung der Schulzeit ist dann im Prinzip nicht mehr möglich! Je früher die entsprechende Förderung einsetzt, desto besser!

Viele Grüße

Potilla